

Wichtiges Kulturereignis

Ausstellung in der Trubahus Galerie, Azmoos: Evi Kliemand und Martin Frommelt

deh – In der bestbekannten Trubahus Galerie, Azmoos/SG, beginnt mit der Vernissage am Samstag, 2. Mai, um 18 Uhr, eine Ausstellung von Zeichnungen des Künstlers Martin Frommelt, Schaan, und von Malereien der ebenfalls in Liechtenstein lebenden Lyrikerin und Malerin Evi Kliemand. – Diese Ausstellung wird bis 24. Mai am Wochenende geöffnet sein. Am Freitag, 22. Mai, wird Evi Kliemand aus ihrem literarischen Schaffen (Lyrik und Prosatexte) vorlesen, dazu gezeigte Lichtbilder werden einen Einblick in die neuesten Malereien von Martin Frommelt geben, die der Thematik „Baum“ und „Berge“ gewidmet sind.

Die Galeristen Verena und Peter Müller, Architekt, Azmoos, präsentieren also ab 2. Mai in ihren interessanten Ausstellungsräumlichkeiten im Trubahus, Azmoos, bis zum 4. Sonntag im Mai, Werke zweier Künstler aus Liechtenstein, die keine Unbekannten mehr sind. – Um das Schaffen von Martin Frommelt (1933) und Evi Kliemand (1946) hier zu beschreiben, müsste ein sehr weites Tätigkeitsfeld innerhalb der bildenden Kunst – und in Evi Kliemands Fall auch der Literatur – zumindest angetönt werden. Martin Frommelt wird Zeichnungen als einen Bereich seiner breitangelegten künstlerischen Tätigkeit zeigen, Evi Kliemand wird mit Malereien vertreten sein. Übrigens zeigen das Ausstellungsplakat und die Einladungen eine ihrer Leinwandmalereien (130 x 150 cm) mit dem Motiv der Brücke, vielleicht ein Brückenschlagen ausserhalb der Grenzen in die angrenzende Region.

Begegnen konnte man den beiden Künstlern in letzter Zeit auf verschie-

dene, eindruckliche Weise, sei es zum Beispiel Martin Frommelt mit seiner gross angelegten Radierungsfolge von 135 grossformatigen Blättern „Vähtreb – Viehtrieb“ (vergl. Katalog), welche ab 8. Mai wieder in Altdorf, ab 15. Juni in Brieg zu sehen sein wird, zusammen mit Zeichnungen und einer Reihe Malereien. – Martin Frommelt ist ein Mensch, der in Zyklen denkt und arbeitet, das kommt bei ihm auch in der Malerei zur Geltung. Viel Zeit widmete Martin Frommelt immer auch der Zeichnung, sie war begleitend für seine graphischen Zyklen. Über Jahrzehnte pflegte er dabei auch das Aktzeichnen, die Figur, den menschlichen Körper als Urwesenheit. Diese Ansprüche werden bei ihm auch geltend, wenn er als Plastiker tätig ist, erwähnt seien seine Bronzen in der Pfarrkirche von Balzers oder Gedenkstein auf Dux, Schaan. Als Maler fand er berufsmässig immer wieder zum Glas (Glasfenster in den Pfarrkirchen Schaan und Balzers), zum Mosaik, besonders aber seit jeher zum Email. Neben dem Bilddenken des Malers gehört das Handwerk ganz zu seiner Person. Kunst wird ihm oft zugleich die Bewältigung dieser verschiedensten Materialien.

Evi Kliemands Bildwerk konnte in zwei umfassenden Ausstellungen in Zürich, in der Galerie Commercio (1985 und 1987) kürzlich eingesehen werden. Das Werk, als eine einer inneren Logik verpflichtende Wandlung, hat viele begeistert. Gepaart wurden die Ausstellungen mit Lesungen, denn Evi Kliemand ist sowohl Malerin wie auch Lyrikerin – und schriftstellerisch setzte sie sich vor allem auch kunstvermittelnd ein (vgl. Literatur-Hinweise). – Sie widmet

sich seit zwanzig Jahren der Malerei, hatte sich aber eine lange Zeit aus dem Ausstellungsbetrieb zurückgezogen. Die Ausbildung zur Kunst erhielt Evi Kliemand in Genf, New York, Zürich und St. Gallen. Sie lebt in Liechtenstein, zuweilen in ihrem Atelier im Tessin.

Die Ausstellung in Azmoos wird eine Auswahl von Malereien auf Leinwand zeigen, vielleicht einen der Bildteppiche und im besonderen kleinstformatige Temperabilder, (wenige Zentimeter messend). Letztere geben ein Beispiel davon, wie sich der Arbeitsprozess von Verwandlungsform zu Verwandlungsform weiterbewegt, oft ist die Thematik der Landschaft beigegeben, dabei kommt jenes zum Ausdruck, was die Künstlerin folgendermassen formulierte: „Eine Ausstellung gibt einen Überblick auf das eigentliche Vokabular und zeigt, dass gerade die Verwandlungsformen die Mitteilung bringen. Die Spur wird erkennbar, auch für den Maler selbst. Nicht das Produkt im Rahmen ist die alleinige Sprache, sondern auch die Zwischenräume von Bild zu Bild sind durch die leise Verwandlung, die darin geschieht, Sprache.“

Schriftstellerische Werke von Evi Kliemand: „Ohne zurückzublicken“ Buchsdruck und Verlag, Buchs SG 1986. „Die Einfaltslieder“ Gedichte zum geistlichen Jahr. Innerschweizer Lyriktexte, Cantina Verlag, Goldau 1987. „Ferdinand Nigg. Wegzeichen zur Moderne“ Benteli, Bern 1985. Katalog „Vähtreb-Viehtrieb. Eine Radierungsfolge von Martin Frommelt“, Buchs 1986/1987.